Die Glocken

Drei Kirchenglocken der Vöhler Kirche werden schon im Inventarverzeichnis von 1622 erwähnt. Im Kriegsjahr 1917 musste eine Bronzeglocke abgeliefert werden. Am 19. Juni 1921 feierte die Gemeinde die Einweihung der drei neuen Gussstahl-glocken aus Bochum, die bis heute ihren Dienst tun. Die große Glocke „Glaube“ (Ton As‘) trägt die Inschrift: „Jesus Christus gestern heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ Auf der mittleren Glocke „Liebe und Abendmahl“ (Ton C‘) ist das Wort Jesu eingeprägt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ Die kleine Glocke „Hoffnung“ (Ton F‘) erzählt davon, dass die Vorgängerinnen der Rüstungsindustrie des ersten Weltkrieges zum Opfer fielen: „Anstatt der im Weltkriege 1917 dem Vaterlande geopferten Glocken.“

Die Turmuhr

Kommerzienrat Fritz Henkel hat im Jahr 1928 die Kirchenuhr am Glockenturm gestiftet. Er wurde nebenan in der Alten Schule, dem heutigen Ev. Gemeindehaus, geboren und gründete später die Henkelwerke Düsseldorf („Persil“).

Eine Inschrift im Stein

Eine Kuriosität ist der außen an der Ostseite der Kirche verkehrt herum eingemauerte Stein mit lateinischer Inschrift. Sie heißt übersetzt: „Durch Ludwig IX, der für das höchste Wohl Hessens Sorge trägt, durch Neidhard und Eigenbrod, die für die irdischen Angelegen-heiten der Vöhler sorgen, durch Frank, der für die göttlichen Dinge Sorge trägt, sind die Mauern des Vöhler Gotteshauses erneuert worden. Im Jahr des Heils 1781.“

Öffnungszeiten:

Die Martinskirche ist von Ostern bis zum Reformationstag jeden Tag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
Kirchenführungen können im Pfarramt angefragt werden.

Gottesdienst:

Jeden Sonntag wird hier um 10:30 Uhr Gottesdienst gefeiert.

Kontaktdaten:

Ev. -luth. Pfarramt Vöhl
Gartenstraße 22
34516 Vöhl
0 56 35 - 84 39
pfarramt.voehl@ekkw.de
www.kirchenkreis-eder.de/vöhl

Herausgebende: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Vöhl

Text: Jan Friedrich Eisenberg

Fotos: Jan Friedrich Eisenberg, Jörn Rimbach, Heinz-W. Hilberg

© www.kirchen-paedagogik.de

EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

Martinskirche Vöhl

Herzlich willkommen in der Martinskirche in Vöhl!

Kirchen erzählen in Architektur und Kunst, Licht, Klang und Wort vom christlichen Glauben.
In unserer Kirche können Sie einen Moment innehalten und Ihren Alltag unterbrechen.
Lassen Sie Ihre Augen schweifen und gewöhnen Sie sich an das andere Licht, an die Stille:

Auf was fällt Ihr Blick zuerst?
Entdecken Sie Bilder, Skulpturen, Besonderheiten?
Welche Gedanken und Gefühle lösen diese bei Ihnen aus?
Was hätten Sie hier nicht erwartet?
Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Auszeit. Seien Sie behütet!

Ihre Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Vöhl

Geschichte und Architektur

Die Martinskirche in Vöhl - auf der Kuppe des Schulbergs - liegt im Zentrum des alten Ortskerns. Das Kirchenschiff wurde 1843 erbaut, sie ist aber viel älter. Schon in den Jahren 1242 und 1252 werden die ersten Priester urkundlich erwähnt. Zusammen mit dem alten romanischen Torbogen im Kirchturm weist dies darauf hin, dass vermutlich schon im 11. oder 12. Jahrhundert in Vöhl eine Kirche stand.

Der Wehrturm lässt auf eine Entstehung zur selben Epoche schließen, doch es gibt eine auf Pergament geschriebene Turmurkunde aus dem Jahre 1769. Darin heißt es, der Turm sei von den vier Gemeinden Vöhl, Basdorf, Marienhagen und Asel gemeinschaftlich erbaut worden.

In den Jahren 2017/2018 fanden innen umfassende Renovierungsarbeiten statt, bei denen der ursprüngliche Farbton von 1863 wiederhergestellt wurde.

Aufgrund der hervorragenden Akustik ist die Kirche heute auch für Konzerte und Aufführungen gut geeignet.

Die Martinskirche ist zudem eine Station des "Kirchen-am-Eder-Radweges". Seit Mai 2018 verbindet der erste Kirchen-Radweg in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck vierzehn Kirchen des Kirchenkreises Eder auf einer Gesamtstrecke von 110 km. Er führt einmal um den Edersee herum und geht dann von der Staumauer in östlicher Richtung entlang der Eder bis nach Mandern.
Durch die Ausstattung der Kirchen mit einem multimedialen, barrierearmen Informationssystem können Besucherinnen und Besucher in die Geschichte der Kirche und des jeweiligen Ortes eintauchen, Andachten und Musikstücken lauschen, Rätsel lösen oder Tipps für die Weiterfahrt erhalten. „Kirchen am Eder-Radweg“ ist der erste multimedial ausgestattete Radweg in Europa.

KIRCHEN AM EDER-RADWEG

Die Orgel

Im Jahr 1975 wurde die Orgel von Orgelbaumeister Wolfgang Böttner aus Frankenberg/Eder in das Gehäuse der Vorgänger-Orgel von Jakob Vogt aus dem Jahr 1886 gebaut. Das Instrument hat 19 klingende Register auf zwei Manualen und Pedal verteilt. Daraus ergeben sich 1.386 Pfeifen. 180 Pfeifen, die im Pedalwerk spielen, sind aus der alten Orgel, darunter 42 Holzpfeifen.
Die Orgel hat den für die Bauzeit üblichen Charakter und ist sehr gut für Kirchenmusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert geeignet.
Bei der Kirchenrenovierung wurde die Orgel im Jahr 2018 durch Orgelbaumeister Christoph Böttner (Frankenberg/Eder) grundlegend überholt und die Farbfassung des Gehäuses durch die Firma Schalles (Kassel) erneuert.
Eine Besonderheit ist der „Zymbelstern“ an der Orgel, der beim Drehen einige hochklingende Glocken anschlägt.